

# **Gründungskonzept und Businessplan für den Verein zur Förderung der Wissensregion Düsseldorf e.V.**



Dieses Gründungskonzept soll auf folgende grundlegende Fragen der Wirtschaftsplanung und Geschäftstätigkeit der ersten drei Jahre antworten:

1. Was ist das Vorhaben des Vereins zur Förderung der Wissensregion Düsseldorf e.V.?
  - Vereinsziel, Handlungsfelder und Projekte, Nutzen für die Wissens-Akteure der Region
2. Wie ist der Verein zur Förderung der Wissensregion Düsseldorf e.V. organisiert?
  - Rechtsform, Mitglieder, Vereinsorgane
3. Wie erfolgt die Umsetzung des Vereinszwecks?
  - Realisierungsfahrplan für die kommenden drei Jahre, Finanzen, Team

**Düsseldorf, den 17.11.2017**

## Inhalt

<b>1. Zusammenfassung des Vorhabens.....</b>	<b>4</b>
<b>2. Beschreibung der Vereinstätigkeit .....</b>	<b>5</b>
Was ist die Idee des Vereins? .....	5
Wer sind die Zielgruppen des Vereins? .....	7
Was ist der relevante Nutzen für die Vereinsmitglieder und weiteren Zielgruppen? .....	8
Was ist das Alleinstellungsmerkmal des Vereins (USP)? .....	9
Wie ist der aktuelle Entwicklungsstand? .....	9
Welche weiteren Entwicklungsschritte sind erforderlich?.....	10
Welche Gründungsmitglieder hat der Verein gewinnen können? .....	10
<b>3. Organisation und Rechtsform.....</b>	<b>11</b>
Wie soll die Idee rechtlich umgesetzt werden? .....	11
Wie soll die Idee organisatorisch umgesetzt werden? .....	12
<b>4. Gründerteam, Vereins-Management und Personal.....</b>	<b>13</b>
Wie sind die Management-Aufgaben im Verein verteilt? .....	13
Wie sieht die Personalplanung aus? .....	14
<b>5. Realisierungsfahrplan und Meilensteine .....</b>	<b>15</b>
<b>6. Finanzplanung und Finanzierung .....</b>	<b>17</b>
Woher sollen die Vereinsmittel kommen? .....	17
Welche Beitragssituation ist zu erwarten? .....	17
Welche Kostensituation ist zu erwarten? .....	18
<b>7. Fazit und Ausblick.....</b>	<b>20</b>

## 1. Zusammenfassung des Vorhabens

Der Verein zur Förderung der Wissensregion Düsseldorf e.V. wird von den führenden Institutionen der Wissenschaft, der Bildung und Ausbildung, der Wirtschaft und Kammern, der Kultur und Künste sowie der lokalen Politik der Region Düsseldorf mit dem Ziel gegründet, sich zur Umsetzung innovativer Ausbildungsformate für die Arbeitswelt von morgen, zur gemeinsamen Interessenvertretung sowie zur Sichtbarmachung des Standortfaktors „Wissen“ besser zu vernetzen und im Rahmen einer Vereinsmitgliedschaft zusammenzuschließen.

Innerhalb dieser drei Aufgabenfelder, der exzellenten Ausbildung, der Vernetzung sowie der Öffentlichkeitsarbeit, bestimmen die Mitglieder in den Mitgliederversammlungen gemeinsame Projekte, die der Vorstand mithilfe einer Geschäftsführung und einem kleinen Team an Mitarbeitenden bzw. studentischen Hilfskräften operativ umsetzt.

Dafür stehen dem Verein Finanzmittel aus der Mitgliedschaft sowie Spenden zur Verfügung. Um weitere Mitglieder wird geworben. Die Höhe des geplanten Budgets beträgt für das erste Tätigkeitsjahr 2018 rund 125.000 €, für das Jahr 2019 rund 150.000 € und für das Jahr 2020 rund 190.000 €. Demgegenüber stehen zu erwartende Fixkosten für Büro, Miete, Personal und Mitgliederkommunikation von rund 90.000 € pro Jahr. Für die Umsetzung der Ausbildungs- und Vernetzungsprojekte stehen somit Mittel im fünfstelligen Bereich zur Verfügung. Für das Frühjahr 2020 ist zusätzlich eine best-practice-Tagung zum Austausch mit anderen Wissensregionen und zur Schärfung des eigenen Profils als größerer Kostenpunkt angedacht.

Als Meilensteine der ersten drei Tätigkeitsjahre werden zunächst die Anerkennung der Gemeinnützigkeit im Frühjahr 2018 und damit die Aufnahme der offiziellen Tätigkeit, die Realisierung des ersten Pilotprojekts „Innovationssemester“ zum Ende des ersten Jahres, sowie die best-practice-Tagung in 2020 gesehen. Es scheint angesichts der Kapazitäten realistisch, pro Handlungsfeld und Jahr ca. zwei Maßnahmen zu konzipieren und umzusetzen.

Nach drei Jahren soll die Arbeit des Vereins bewertet und die strategische Ausrichtung für weitere drei Jahre durch die Mitglieder diskutiert werden. Für den Zeitraum 2018 bis 2020 lautet das vorläufige Ziel, die Wissensregion Düsseldorf innerhalb der Region bekannt zu machen und als Marke zu etablieren. Eine bundesweite Profilierung der Wissensregion Düsseldorf ist mittelfristig möglich und sollte in den Jahren vier bis sechs der Vereinstätigkeit angestrebt werden.

## 2. Beschreibung der Vereinstätigkeit

### Was ist die Idee des Vereins?

Düsseldorf, Mettmann und Neuss bilden eine Region, die in ausgezeichneter Weise Wissen hervorbringt. Hier findet sich eine große Dichte unterschiedlicher Universitäten, Hochschulen, Akademien, forschungsintensiver Unternehmen, aber auch Kanzleien, Architekturbüros und Kommunikationsagenturen oder Arbeitnehmerorganisationen, die alle auf ihre Art mit Wissen arbeiten oder es eigenständig produzieren. Wissen ist der Rohstoff der Region. Zu einem erfolgreichen Wissensstandort gehören aber nicht nur starke einzelne Akteure, sondern deren Vernetzung und Sichtbarmachung sowie eine gemeinsame Innovationsstrategie. Bislang führt die heterogene Zusammensetzung der Hochschul- und Bildungslandschaft in Düsseldorf zu einem von außen nur schwach wahrgenommenen Profil als Wissensstandort.

Das Wissenspotential, die Ressourcen, Kompetenzen und die gemeinsamen Interessen der Wissensinstitutionen der Region zusammenzuführen, besser untereinander zu vernetzen und nach außen hin sichtbar zu machen, das hat sich der Verein zur Förderung der Wissensregion Düsseldorf zum Ziel gesetzt. Darüber hinaus wird er gemeinsame Projekte der Mitglieder unterstützen. Damit trägt der Verein maßgeblich dazu bei, den Standortfaktor Wissen im Interesse seiner Mitglieder zu fördern: Wissenstransfer und Öffentlichkeitsarbeit für eine wirtschaftlich starke Region; für die Hochschulen durch die Verbesserung der Rahmenbedingungen für Forschung und Lehre, zur Herausbildung eines Forschungsprofils der Region, als Motor für effiziente Kooperationen in der Forschungsförderung und -finanzierung sowie als Interessenvertretung gegenüber der Politik; für die Unternehmen, Kammern und Gewerkschaften der Region als Arbeitgebermarke im Sinne des employer brandings, der Fachkräfteausbildung und -bindung sowie angewandter Forschungs-kooperationen; für die Ausbildungsträger durch innovative Angebote institutionenübergreifenden und lebenslangen Lernens sowie der Vermittlung von Schlüsselkompetenzen, gerade auch im digitalen Bereich; und für zivilgesellschaftliche Vereine, Gruppen und Bürger\*innen der Region durch geöffnete Bildungs- und Kulturangebote. Der Kernnutzen für alle Mitglieder liegt im gemeinsamen Wissenstransfer.

Wenn die Region ein klares Profil als Wissensstandort erhalten soll und ihre Potentiale durch Vernetzung bündeln will, müssen sich die Tätigkeiten des Vereins zur Förderung der Wissensregion Düsseldorf auf wenige Handlungsfelder konzentrieren und mit klar zuordnungsfähigen Maßnahmen sichtbar gemacht werden.



Unter dieser Maxime gliedert sich die Arbeit des Vereins in drei Handlungsfelder:

## Drei ausgewählte Handlungsfelder „Beschränkung auf das Machbare“

<p><b>„Exzellente Ausbildung/ Bildung für die Arbeitswelt von morgen“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Institutionenübergreifendes Lernen</li><li>▶ Vermittlung von Schlüsselqualifikationen wie digitaler Kompetenzen</li><li>▶ Gewinnung und Bindung der besten Köpfe an die Region</li></ul> 	<p><b>„Vorsprung durch Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Anstoßen von Innovations- und Transferprozessen</li><li>▶ Vernetzung von Institutionen und Köpfen</li><li>▶ Verbesserung der Rahmenbedingungen für Wissenschaft</li></ul> 	<p><b>„Public Affairs und Öffentlichkeitsarbeit“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Sichtbarmachung der Bedeutung des Faktors</li><li>▶ Herausarbeitung eines USP und Schärfung des Standortprofils</li><li>▶ Bündelung der Interessen gegenüber Politik u.a.</li></ul> 
---	---	--

Die drei Handlungsfelder repräsentieren die Stärken des Vereins: Er kann die nötige Vernetzung seiner Mitglieder herstellen – auch solcher, die bislang noch nicht kooperiert haben – (Handlungsfeld 2), um institutionenübergreifende Bildung und Schlüsselkompetenzen für Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft anzubieten (Handlungsfeld 1) und so die Attraktivität des Wissensstandorts zu erhöhen und sichtbar zu machen (Handlungsfeld 3).

Innerhalb dieser drei Handlungsfelder werden die Mitglieder zusammen mit Vorstand und Geschäftsführung des Vereins regelmäßig neue Projekte und Maßnahmen diskutieren. Diese werden dann von den Mitgliedern mit Unterstützung des Vereins umgesetzt. Erste Überlegungen, die unter anderem auf den Ideen der Auftaktkonferenz zur Wissensregion Düsseldorf vom Februar 2017 aufbauen, sind in der folgenden Abbildung dargestellt und werden nach der Vereinsgründung in den entsprechenden Gremien konkretisiert.

Insgesamt scheint es angesichts der Personal- und finanziellen Ressourcen des Vereins realistisch, ca. zwei Maßnahmen pro Handlungsfeld pro Jahr durchführen zu können.

## Erste konkrete Maßnahmen

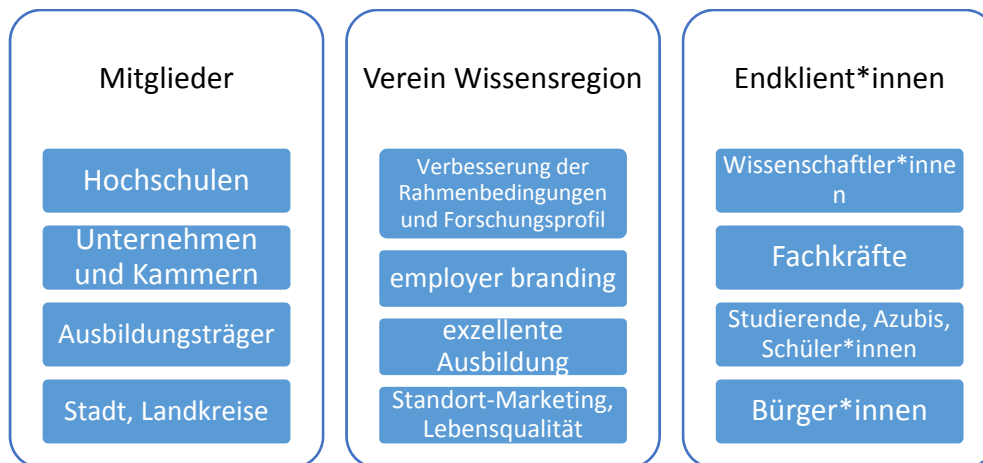
<p><b>„Exzellente Ausbildung/ Bildung für die Arbeitswelt von morgen“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Innovationssemester</li><li>▶ Digitale Kompetenzen – digitale Stadt</li></ul> 	<p><b>„Vorsprung durch Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Expertiselandkarten</li><li>▶ modernes Wohnen</li></ul> 	<p><b>„Public Affairs und Öffentlichkeitsarbeit“</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>▶ Wissenschaftskommunikation (z. B. „Nacht der Wissenschaft“)</li><li>▶ Parlamentarische Abende</li><li>▶ Gemeinsame Medienkampagne</li></ul> 
--	---	--

## Wer sind die Zielgruppen des Vereins?

Der Verein verbindet alle an der Ressource „Wissen“ Interessierten. Er hat damit zwei Zielgruppen: Der Verein adressiert Wissensinstitutionen, regionale wirtschaftliche, kulturelle und kommunale Stakeholder, die entweder Mitglied, Spender oder potentielle Partner darstellen. Dazu können unter anderem gehören: Landeshauptstadt Düsseldorf, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Mettmann, Stadtparkasse Düsseldorf, Heinrich-Heine-Universität, Hochschule Düsseldorf, Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf, Handwerkskammer Düsseldorf, die Unternehmen im Kreis Mettmann, Neuss und Düsseldorf, die Düsseldorf Tourismus GmbH, gemeinnützige Stiftungen wie die Stiftung van Meeteren, die Robert Schumann Hochschule Düsseldorf, Akademie der Wissenschaften und der Künste, Max-Planck-Institut für Eisenforschung GmbH, die Kunstakademie Düsseldorf, die Düsseldorfer Museen, die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste, die Fließner Fachhochschule Düsseldorf und mehr.

Die Maßnahmen und Projekte des Vereins und seiner Mitglieder kommen der zweiten Gruppe, den Endklient\*innen, nämlich allen Wissensnutzenden und Bürger\*innen der Region Düsseldorf zu Gute (siehe Abbildung).

## Nutzen des Vereins in der Wertschöpfungskette „Wissen“



### Was ist der relevante Nutzen für die Vereinsmitglieder und weiteren Zielgruppen?

Als Vereinsmitglied der Wissensregion Düsseldorf profitieren die Institutionen von der Partizipation an den Projekten und Veranstaltungen des Vereins und der Nutzung des Netzwerks der Wissensregion. Konkret ergeben sich folgende Vorteile der Mitgliedschaft:

- Die Mitglieder können eigene Projektideen einbringen, die sie ohne Kooperationspartner nicht umsetzen oder finanzieren können. Sie erhalten finanzielle Unterstützung bei kleineren Projekten und partizipieren an der Akquise größerer Vorhaben.
- Gemeinsame Ausbildungs- und Recruitingsmaßnahmen erhöhen die Attraktivität der einzelnen Mitglieder und tragen zur Gewinnung von qualifizierten Fachkräften, Studierenden und Wissenschaftler\*innen bei.
- Durch Vernetzung von Personen entstehen neue informelle Wissensnetzwerke, Vertrauen und Austausch mit neuen Perspektiven, die den einzelnen Institutionen wieder zu Gute kommen.
- Durch die Teilhabe an den Projekten und an der Kommunikation und Medienarbeit des Vereins erhöhen sich die Sichtbarkeit und die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Mitglieder und der Region als Ganzer.
- Aus der Mitgliedschaft in der Wissensregion Düsseldorf resultiert ein Gewinn an Reputation für die Mitglieder, der ihre Attraktivität sowie ihr öffentliches und politisches Gewicht erhöht.



Von den einzelnen Maßnahmen und Formaten profitieren außerdem die Zielgruppen der Mitglieder selbst, die Lernenden, Mitarbeitenden und Bürger\*innen der Region durch interessante Wissens- und innovative Kulturangebote.

### Was ist das Alleinstellungsmerkmal des Vereins (USP)?

Die klar definierte Kernregion Düsseldorf ist übersichtlich und kleiner als die Rhein- oder Ruhrschiene. Sie grenzt sich damit gegenüber Verbänden wie der Metropolregion Rheinland, der Metropolregion Rhein Ruhr sowie der Metropolregion Ruhr ab. Die Landeshauptstadt Düsseldorf mit ihrer unmittelbaren Umgebung aus Landkreis Mettmann und Rhein-Kreis Neuss ist schnell kommunikations-, handlungs- und konsensfähig. Sie wird bereits heute mit Moderne, Lebensqualität, als Kunst- und Managementstandort, mit Internationalität und Innovationskraft verbunden. Sie besitzt eine einzigartige Kombination aus internationaler Messe, interkontinentalem Flughafen, Sitz der Bezirksregierung Düsseldorf, eines wichtigen Oberlandesgerichts sowie der Landesregierung des bevölkerungsreichsten Bundeslandes.

Das Alleinstellungsmerkmal des Vereins zur Förderung der Wissensregion Düsseldorf e.V. liegt darin, der einzige institutionenübergreifende Dachverband für die Wissensproduzenten der Region zu sein. Der Verein kann damit in ausgezeichneter Weise das Synergiepotential seiner Mitglieder herausarbeiten und zu ihrem Nutzen einsetzen. Dieses wird durch innovative Kooperationsprojekte realisiert. Die Handlungsfelder sind auf den spezifischen Bedarf und die Ressourcen der Region abgestimmt und werden daher innovative Formate mit effektivem Mehrwert für die Mitglieder und die Region hervorbringen, insbesondere in den Bereichen Digitalisierung, institutionenübergreifendes Lernen und Arbeiten sowie Wissenschaftskommunikation.

### Wie ist der aktuelle Entwicklungsstand?

Der Verein zur Förderung der Wissensregion Düsseldorf wird am 17. November 2017 gegründet. Der Vereinsgründung voraus ging ein gut anderthalbjähriger Entwicklungsprozess. Als dessen Meilenstein kann die Auftaktkonferenz Wissensregion Düsseldorf vom 13. Februar 2017 im Haus der Universität gelten, an der mehr als 180 Vertreter\*innen aus Wissenschaft, Politik, Unternehmenschaft, Verbänden und Vereinen, Kunst und Kultur und zahlreiche weitere interessierte Expert\*innen mit ihrer Teilnahme Interesse an der künftigen Profilbildung der Region Düsseldorf als Wissensregion manifestiert haben. Diesen Kreis gilt es mittelfristig über eine Vereinsmitgliedschaft zu binden.

### Welche weiteren Entwicklungsschritte sind erforderlich?

Im direkten Anschluss an die Vereinsgründung wird die Gemeinnützigkeit des Vereins beantragt. Mit Bewilligung dieser wird der Verein im Frühjahr 2018 voll handlungsfähig sein, Personal einstellen und weitere Mitglieder und Spenden akquirieren (siehe Umsetzungsplan). Im ersten Tätigkeitsjahr sollen drei vorrangige Pilot-Projekte, nämlich

- in Handlungsfeld 1 (exzellente Ausbildung): das Innovationssemester
- in Handlungsfeld 2 (Vernetzung): modernes Wohnen
- in Handlungsfeld 3 (Öffentlichkeitsarbeit): der erste parlamentarische Abend

vorbereitet und umgesetzt werden. Die Mitglieder werden zudem neue Projektideen entwickeln, deren Machbarkeit geprüft wird.

Sobald die rechtliche und finanzielle Handlungsfähigkeit hergestellt ist, werden ein\*e Geschäftsführer\*in sowie eine weitere Kraft (zu 50 %) beschäftigt. In 2018 soll zudem ein zentraler Markenkern erarbeitet und in ein wirkungsstarkes Corporate Design inklusive Claim umgesetzt werden.

### Welche Gründungsmitglieder hat der Verein gewinnen können?

Als Gründungsmitglieder kommen zusammen (in alphabetischer Reihenfolge):

- die Düsseldorf Tourismus GmbH
- die Fließner Fachhochschule Düsseldorf
- die Handwerkskammer Düsseldorf K.d.ö.R
- die Heinrich-Heine Universität
- die Hochschule Düsseldorf
- die Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf
- das Max-Planck-Institut für Eisenforschung
- die Meyer Architekten GmbH
- der Rhein-Kreis Neuss
- die Robert Schumann Hochschule Düsseldorf
- die Stadt Düsseldorf
- die Stiftung van Meeteren

Einen späteren Beitritt zugesagt haben

- das Hetjens-Museum
- die Gesellschaft von Freunden und Förderern der Heinrich-Heine-Universität
- die Nordrhein-Westfälische Akademie der Wissenschaften und der Künste
- das Studierendenwerk Düsseldorf A.d.ö.R

Mit dem Landkreis Mettmann sowie mit der Kunstakademie Düsseldorf sind wir im Gespräch.

Damit haben bereits über ein Dutzend der für den Wissensstandort Düsseldorf und Region maßgeblichen Akteure ihre Mitgliedschaft zugesagt. Sie vertreten die essentiellen Bereiche Wissenschaft, Ausbildung, Kunst und Kultur, Wirtschaft und Kammern, sowie lokale Politik.

### 3. Organisation und Rechtsform

#### Wie soll die Idee rechtlich umgesetzt werden?

Neben der Möglichkeit eines losen Netzwerkes wurden zunächst verschiedene Rechtsformen diskutiert, insbesondere die Gründung einer Stiftung sowie die Gründung einer (g)GmbH. Diese wurden zugunsten einer Vereinsgründung verworfen. Denn die gemeinsamen Interessen der Stakeholder sind am besten in der Form eines eingetragenen gemeinnützigen Vereins umzusetzen. Für diese Organisationsform sprechen folgende Faktoren:

- Die Vereinsform erlaubt es allen interessierten Akteuren, am Erfolg der Wissensregion mitzuwirken, sei es längerfristig oder durch eine zeitlich begrenzte Mitgliedschaft.
- Sie unterstreicht den gemeinnützigen Charakter des gesellschaftlichen Gutes „Wissen“, an dem alle Bürger\*innen teilhaben sollen und dessen Nutzen in vielfältiger Weise in lokale Lebensbereiche diffundiert.
- Die Vereinssatzung sorgt dafür, dass keines der Mitglieder direkte finanzielle Vorteile oder Begünstigungen aus den gemeinsamen Vereinsmitteln erhalten kann.
- Eine anerkannte Gemeinnützigkeit des Vereins sorgt für steuerliche Anreize bei potentiellen Spendern und Neu-Mitgliedern, so dass die notwendigen finanziellen Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen akquiriert werden können.
- Die Vereinssatzung regelt die Kontrolle der Geschäftsführung durch die Vorstandsmitglieder und stellt so die demokratische Sicherung der Vereinsziele her.

## Wie soll die Idee organisatorisch umgesetzt werden?

Vereinsorgane sind die Mitgliederversammlung und der Vorstand. Mitglieder können alle natürlichen und juristischen Personen werden, die die Ziele des Vereins unterstützen. Es gibt zwei Arten von Mitgliedschaft, aus der sich der Verein zur Förderung der Wissensregion Düsseldorf maßgeblich finanziert:

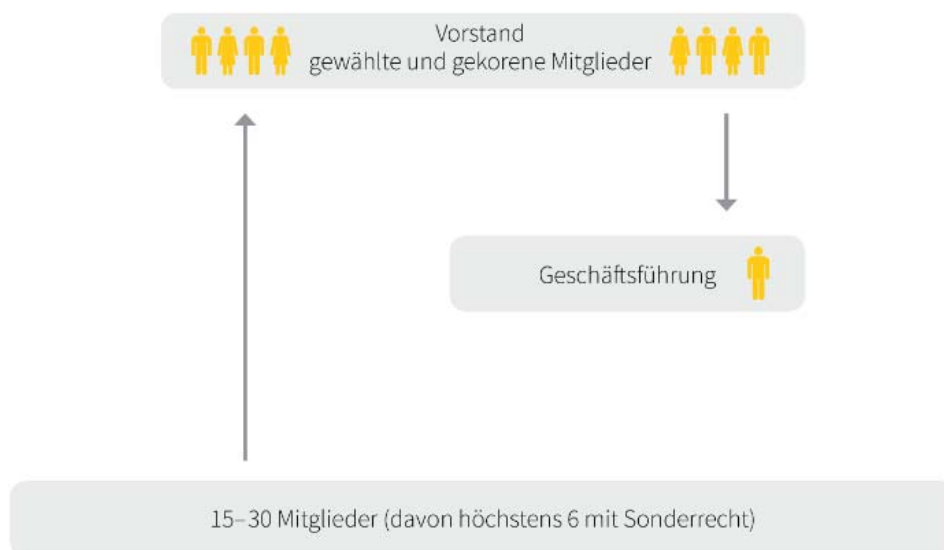
(1) Vereinsmitglieder, die einen erhöhten Mitgliedsbeitrag von 15.000 Euro per anno für die Dauer von drei Jahren entrichten. Sie erwerben für die Dauer der erhöhten Beitragszahlung das Sonderrecht, einen Vertreter oder eine Vertreterin in den Vorstand zu entsenden (sog. gekorenes Vorstandsmitglied). Die Zahl der gekorenen Vorstandsmitglieder soll in 2018 voraussichtlich vier, in 2019 fünf und in 2020 sechs betragen.

(2) ordentliche Vereinsmitglieder, die sich mit einem Beitrag von 2.500 Euro per anno beteiligen. Mittelfristig sollen 15 bis 30 ordentliche Mitglieder für den Verein gewonnen werden. Aus dem Kreis aller ordentlichen Mitglieder werden drei in den Vorstand entsandt.

Mögliche ordentliche Mitglieder sind: Kunstakademie, Studierendenwerk Düsseldorf, Agentur für Arbeit, Fliedner Fachhochschule Düsseldorf, VDI, Fachhochschulen der Landkreise, private Hochschulen, zwei Sparkassen der Landkreise, Kulturpolitische Gesellschaft Düsseldorf, DGB Düsseldorf, Allgemeiner Arbeitgeberverband Düsseldorf und Umgebung e. V., Landschaftsverband Rheinland, Medien, Asten sowie Unternehmen, Gewerkschaften, Kirchen, Vereine oder Privatpersonen aus der Region.

## Vereinigung der Akteure in einem Verein

Wissensregion e.V.



Die Gründungsmitglieder sollten sich zunächst für drei Jahre Mitgliedschaft verpflichten. Danach erfolgt eine Prüfung der Ziele, Aktivitäten und Organisationsform. Sitz des Vereins ist Düsseldorf.

Die Mitglieder wählen einen Vorstand. Er setzt sich aus gekorenen und aus gewählten Mitgliedern zusammen und besteht aus mindestens 7 und höchsten 11 Mitgliedern. Maßgeblich für die Zahl der Vorstandsmitglieder ist die Anzahl der gekorenen Mitglieder:

- bei 4 gekorenen Mitgliedern treten 3 gewählte Mitglieder hinzu
- bei 5 gekorenen Mitgliedern treten 4 gewählte Mitglieder hinzu
- bei 6 gekorenen Mitgliedern treten 5 gewählte Mitglieder hinzu

Der Vorstand wählt aus seiner Mitte einen Vorsitzenden oder eine Vorsitzende, einen stellvertretenden Vorsitzenden oder stellvertretende Vorsitzende und einen Schatzmeister.

## 4. Gründerteam, Vereins-Management und Personal

### Wie sind die Management-Aufgaben im Verein verteilt?

Die strategischen Entscheidungen des Vereins werden in der Mitgliederversammlung diskutiert und beschlossen. Der Mitgliederwille wird vom Vereinsvorstand aufgenommen. Der Vorstand setzt die Vorgaben der Mitgliederversammlung um und hat darüber hinaus insbesondere folgende Aufgaben:

- Vorbereitung der Mitgliederversammlung und Aufstellung der Tagesordnung,
- Einberufung der Mitgliederversammlung,
- Führung der laufenden Geschäfte des Vereins,
- Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung,
- Aufstellung eines Haushaltsplanes für jedes Geschäftsjahr,
- Buchführung über Einnahmen und Ausgaben des Vereins,
- Erstellung eines Jahresberichts nach Ablauf des Geschäftsjahres,
- Abschluss und Kündigung von Dienst- und Arbeitsverträgen.

Der Vorstand kann sich zur Erledigung seiner Aufgaben eines Geschäftsführers oder einer Geschäftsführerin und weiterer Mitarbeitenden bedienen, die nicht Vereinsmitglieder sein müssen.



Mindestens einmal im Kalenderjahr soll eine ordentliche Mitgliederversammlung stattfinden. Sie trifft ihre Entscheidungen mit einfacher Stimmenmehrheit. Jedes Mitglied hat in der Mitgliederversammlung eine Stimme. Die Mitgliederversammlung hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Wahl der (zu wählenden) Vorstandsmitglieder,
- Entscheidung über grundlegende Vereinsangelegenheiten,
- Entgegennahme des Jahresberichts des Vorstands,
- Genehmigung des Haushaltsplans,
- Entlastung des Vorstands,
- Beschlüsse über Satzungsänderungen und die Vereinsauflösung.

Der Schatzmeister legt der Mitgliederversammlung jährlich einen Rechenschaftsbericht sowie einen von der Mitgliederversammlung zu genehmigenden Voranschlag für das folgende Jahr vor.

Das Vorgehen bei Satzungsänderungen und einer Auflösung des Vereins ist in der Vereinssatzung näher geregelt.

### Wie sieht die Personalplanung aus?

Zur Unterstützung der operativen Arbeit sind neben der Geschäftsführung (mit Pensum von ca. 14 Wochenstunden) eine halbe qualifizierte Mitarbeiterstelle sowie im ersten Tätigkeitsjahr eine, ab dem zweiten Tätigkeitsjahr eine zweite Hilfskraftstelle in der Kostenkalkulation eingeplant. Sie unterstützen insbesondere die Planung und Umsetzung der Öffentlichkeitsarbeit, die Vorbereitung und Realisierung der Projekte und die Mitglieder- und Spendenkommunikation. Zusammen kommt das operative Team im zweiten Jahr auf ein Stundenkontingent von ca. 52 Wochenstunden.

Für den Erfolg des Vorhabens ist es zudem elementar, dass das Know How der in den Projekten involvierten Mitarbeitenden, bspw. der Hochschulen, genutzt wird. Die Wissensregion Düsseldorf wird nicht mit einem aufgeblähten Vereinsmanagement reüssieren (oder scheitern), sondern mit der Fähigkeit, Mitglieder und Geförderte in der Projektumsetzung zu motivieren, zu vernetzen und Erfolge vereinter Strukturen nach außen hin sichtbar zu machen.

## 5. Realisierungsfahrplan und Meilensteine

Das Vereinsziel besteht darin, durch Vernetzungs-, Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit das Profil der Wissensregion Düsseldorf in den kommenden drei Jahren zu schärfen und mittelfristig weithin sichtbar zu machen.

In rechtlicher Hinsicht gilt die Anerkennung des angestrebten Gemeinnützigkeitsstatus des Vereins als erster Meilenstein. Dieser wird unmittelbar im Anschluss an die Vereinsgründung am 17.11.2017 beantragt werden. Mit der Anerkennung durch das Finanzamt ist im ersten oder zweiten Quartal 2018 zu rechnen; die Finanzplanungen gehen kosten-konservativ von einem Start zum 01.02.2018 aus.

Auf inhaltlicher Ebene bildet die Finanzierung und Umsetzung des ersten Pilotprojekts, des Innovationssemesters, den wichtigsten Meilenstein 2018/2019. Mit dessen Planung wird daher auf Arbeitsebene schon vor Anerkennung des Gemeinnützigkeitsstatus und damit der finanziellen Geschäftsfähigkeit des Vereins im 4. Quartal 2017 begonnen. Im Idealfall könnten dann erste Teams im Rahmen des Innovationssemesters zum November oder Dezember 2018 mit ihren Projekten beginnen und diese im Frühjahr 2019 einer Jury vorstellen. Insgesamt hat es sich der Verein zum Ziel gesetzt, in den ersten drei Jahren zwei Projekten für jedes der drei Handlungsfelder pro Jahr zu verwirklichen.

Auf finanzieller und organisatorischer Ebene bilden die Etatsicherung für 2019 über 152.500 € durch Mitgliedschaft von 5 Mitgliedern mit Sonderrechten und 15 ordentlichen Mitgliedern plus Spenden sowie für 2020 mit 190.000 € durch Mitgliedschaft von sechs Mitgliedern mit Sonderrechten und 20 ordentlichen Mitgliedern plus Spenden die zu erreichenden Meilensteine. Um diese zu erzielen, ist die Mitglieder-Akquise in Arbeitspakete von vier Akquise-Runden eingeteilt, die den jeweiligen Etat-Zeiträumen um zwei Quartale vorgeschaltet sind. So wird in Q3 und Q4 2018 der Etat für 2019 durch verstärkte Akquise-Aktivitäten gesichert.

Für Anfang 2020 ist eine ko-finanzierte „Best-practice-Tagung“ geplant, zu der führende Vertreter\*innen deutscher und europäischer Wissensregionen zu einem Erfahrungsaustausch nach Düsseldorf geladen werden sollen. Ein solcher Erfahrungsaustausch mit vorbildlichen deutschen und europäischen Wissensregionen kann Impulse für das dritte Tätigkeitsjahr des Vereins geben.

Langfristig soll die Arbeit des Vereins über das Jahr 2020 hinaus fortgeführt werden, um die Etablierung der Marke „Wissensregion Düsseldorf“ sicherzustellen. Während in den ersten drei Tätigkeitsjahren der Fokus realistisch auf der Etablierung der Marke Wissensregion Düsseldorf innerhalb der Region, bei den mitwirkenden Akteuren der Stadt und der Landkreise liegen wird, gilt es in der Folgezeit, den Wissensstandort über die Region hinaus bundesweit bekannter zu machen. Für diesen Zeitraum gilt es dann auch, die Tätigkeitsschwerpunkte neu zu überdenken.

Realisierungsfahrplan	1. Tätigkeitsjahr: 2018					2. Tätigkeitsjahr: 2019				3. Tätigkeitsjahr: 2020			
	Q4 2017	Q1 2018	Q2 2018	Q3 2018	Q4 2018	Q1 2019	Q2 2019	Q3 2019	Q4 2019	Q1 2020	Q2 2020	Q3 2020	Q4 2020
<b>Arbeitspaket</b>													
<b>Gründung, Aufnahme der Geschäftstätigkeit, Management</b>													
Vereinsgründung	17.11.2017												
voraussichtliche Anerkennung der Gemeinnützigkeit													
Personaleinstellung Geschäftsführer + halbe MA-Stelle													
Personaleinstellung Hilfskraft / Sekretariat													
Vorbereitung der operativen Tätigkeit													
offizielle Aufnahme der Geschäftstätigkeit		Feb.											
<b>(Vereins-)Marketing</b>													
Weiterentwicklung der Website													
Claim-Entwicklung und Corporate Design													
Präsenz bei zentralen Veranstaltungen		N d M.			LNdI								
Spenden- und Mitgliederakquise: 1. Runde f. Etat und Pilot													
Spenden- und Mitgliederakquise: 2. Runde v.a. für Etat													
Spenden- und Mitgliederakquise: 3. Runde v.a. für Etat													
Spenden- und Mitgliederakquise: 4. Runde v.a. für Etat													
<b>Projektsatzung // 1. Handlungsfeld "Exzellente Ausbildung/Bildung für die Arbeitswelt von morgen"</b>													
1. Projekt: "Innovationssemester": Pilot zum WiSe 2018													
Projekt "Digitale Kompetenzen"													
weitere Projektfindung													
<b>2. Handlungsfeld "Vorsprung durch Vernetzung von Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft"</b>													
Projekt: "Modernes Wohnen"													
weitere Projektfindung													
<b>3. Handlungsfeld "Public Affairs und Öffentlichkeitsarbeit"</b>													
Wissenschaftskommunikation (z. B. „Nacht der Parlamentarische Abende"													
Parlamentarische Abende													
Best-practice-Tagung Erfahrungsaustausch													
<b>Vereinsitzungen</b>													
Mitgliederversammlungen 2018													
Mitgliederversammlungen 2019													
Mitgliederversammlungen 2020													
Mitgliederversammlung zur Bewertung der Struktur und weiteren Ausrichtung des Vereins													
<b>Meilensteine</b>													
Anerkennung der Gemeinnützigkeit													
Start der ersten Teams im Rahmen des Innovationssemesters													
Erreichen des Etat-Ziels für 2019 von 152.500 € durch Mitgliedschaft von 5 Mitgliedern m. Sonderrecht, 15 ordentlichen Mitgliedern und projektbezogenen Spenden													
Erreichen des Etat-Ziels für 2020 von 190.000 € durch Mitgliedschaft von 6 Mitgliedern m. Sonderrecht, 20 ordentlichen Mitgliedern und projektbezogenen Spenden													
Best-practice-Tagung Erfahrungsaustausch Wissensregionen													
Positive Bilanz der ersten drei Tätigkeitsjahre, erste Profilschärfung als Wissensstandort und Sicherung der Fortführung des Vereins													

## 6. Finanzplanung und Finanzierung

### Woher sollen die Vereinsmittel kommen?

Der Verein zur Förderung der Wissensregion Düsseldorf e.V. finanziert sich als gemeinnütziger Verein ausschließlich über Jahresbeiträge seiner Mitglieder sowie Finanz- und Sachspenden. Gewerbliche Einnahmen beispielsweise aus dem Betrieb von Veranstaltungen sind nicht geplant. Es wird geprüft, inwieweit Projektanträge bei Fördermittelgebern wie der DFG oder Stiftungen sowie eine zusätzliche Finanzierung durch das Wissenschaftsministerium des Landes NRW möglich sind.

Verantwortlich für das Einwerben weiterer Mitgliedsbeiträge und Spenden ist im Wesentlichen die Geschäftsführung. Der Verein kommt ohne Kreditfinanzierung aus. Die Liquidität ist durch die Beitragszahlungen zum 31. Januar eines Wirtschaftsjahres planmäßig gegeben. Mit Zahlungsausfall ist nicht zu rechnen.

### Welche Beitragssituation ist zu erwarten?

Grundsätzlich ist mit einer hohen Kontinuität der Mitgliedschaft und damit der grundlegenden Einnahmensituation zu rechnen. Die für die Dauer der ersten drei Tätigkeitsjahre zugesagten Beiträge der Gründungsmitglieder bilden die Grundfinanzierung der Vereinsarbeit, das heißt, sie decken die Fixkosten für Miete, Personal, Mitgliederkommunikation und Buchführung (siehe auch Kostenplanung).

Das zugesagte Jahresbudget zum Zeitpunkt der Vereinsgründung beläuft sich auf 102.500 €, zusammengesetzt aus den Beiträgen der vier Mitglieder mit Sonderrechten von je 15.000 €, den Beiträgen der zwölf ordentlichen Mitglieder zu je 2.500 €, sowie einer Spende der Heinrich-Heine-Universität über 10.000 € (zur Deckung der Mietkosten im Haus der Universität) und einer einmaligen Spende des Landschaftsverbands Rheinland über 2.500 €.

Umsatzplanung	2018 zugesagt	2018 geplant	2019 zugesagt	2019 geplant	2020 zugesagt	2020 geplant
<b>Einnahme-Arten</b>						
Mitglieder m. Sonderrecht: 15.000 € Jahresbeitrag	60.000,00 €	60.000,00 €	60.000,00 €	75.000,00 €	60.000,00 €	90.000,00 €
ordentliche Mitglieder: 2.500 € Jahresbeitrag	30.000,00 €	30.000,00 €	30.000,00 €	37.500,00 €	30.000,00 €	50.000,00 €
Spenden (i.d.R. projektbezogen)	12.500,00 €	37.500,00 €	10.000,00 €	40.000,00 €	10.000,00 €	50.000,00 €
<b>SUMME der Einnahmen</b>	102.500,00 €	127.500,00 €	100.000,00 €	152.500,00 €	100.000,00 €	190.000,00 €

Zusätzlich zu diesen gesicherten Beiträgen der Gründungsmitglieder wirbt die Geschäftsführung weitere potentielle Mitglieder sowie projektbezogene Spenden ein. Dabei ist ein sukzessiver Erfolg der Mitgliederwerbung über die drei Geschäftsjahre geplant.

So wird durch die erste geplante Akquise-Runde im 4. Quartal 2017 und dem 1. Quartal 2018 für das Mitgliedsjahr 2018 mit der Einwerbung weiterer Spenden in Höhe von 25.000 € gerechnet.

Für das Geschäftsjahr 2019 soll die Anzahl der ordentlichen Mitglieder auf 15 steigen sowie ein weiteres Mitglied mit Sonderrechten gewonnen werden. Demnach betrüge die Summe der Mitgliedsbeiträge 112.500 €, zuzüglich geplanter Spenden in Höhe von 40.000 €. Dieses Jahresbudget von zusammen 152.500 € soll durch die Gewinnung eines weiteren Mitglieds mit Sonderrecht sowie von fünf weiteren ordentlichen Mitgliedern und Spenden in Höhe von 50.000 € im Jahr 2020 auf 190.000 € Jahresbudget steigen.

Während die Planbarkeit der Mitgliedsbeiträge und damit der Grundfinanzierung sehr hoch ist, ist die Höhe der einzuwerbenden Spenden mit größeren Schwankungen behaftet. Hier wird es entscheidend darauf ankommen, projektbezogene Spenden, aufbauend auf der strategischen Projektideenfindung im Vorstand und der professionellen Akquise-Arbeit der Geschäftsführung, für besonders innovative und nutzbringende Projekte einzuwerben. Die Kostenübersicht wird zeigen, welche Mittel zur Umsetzung der Maßnahmen in den Handlungsfeldern des Vereins nach Abzug der Fixkosten geplant sind.

### Welche Kostensituation ist zu erwarten?

Die Kostenplanung berücksichtigt alle zu erwartenden Fixkosten: Personal-, Steuer-, Erstattungs- und Bürokosten sowie die geplanten Ausgaben für Mitgliederkommunikation und Marketing. Letztere beinhalten auch die Kosten für Maßnahmen zur Verfolgung der Vereinsziele im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit für die Wissensregion, so für Miete und Bewirtung im Rahmen der jährlichen parlamentarischen Abende, für Wissenschaftskommunikation insbesondere durch Präsenz auf zentralen Veranstaltung wie der langen Nacht der Industrie, der Nacht der Museen oder der Nacht der Wissenschaft mit eigenem Auftritt sowie einem groben Kostenpunkt für die im Frühjahr 2020 angesetzte best-practice-Tagung der Wissensregionen.

Nach Abzug der Fixkosten sowie der Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit und Public Affairs für den Standort Wissensregion (Handlungsfeld 3) stehen damit zur Umsetzung der Maßnahmen in Handlungsfeld 1 und 2 im ersten Tätigkeitsjahr 2018 rund 40.000 €, für das zweite Tätigkeitsjahr 2019 rund 60.000 € sowie für das dritte Tätigkeitsjahr 2020 rund 72.000 € zur Verfügung – ungeachtet potentieller größerer Einzelspenden oder einer Finanzierung durch das nordrhein-westfälische Wissenschaftsministerium.



Kostenplanung	2018 bei Geschäftsfähig- keit ab 01.02.2018)	2019	2020
<b>1) Personalkostenplanung</b>			
Honorar Geschäftsführung sowie Mitarbeiterstellen	59.500,00 €	70.850,00 €	70.850,00 €
<b>2) Investitionskosten</b>			
Anschaffung Erstausstattung Büromöbel	5.000,00 €	0,00 €	0,00 €
Anschaffung IT-Arbeitsgeräte	500,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>3) Material- und Bürokosten</b>			
Warm-Miete inkl. Strom und Telefon-/Internetanschluss (833 € monatlich)	10.000,00 €	10.000,00 €	10.000,00 €
Bürobedarf inkl. Getränke Meeting-Raum	1.500,00 €	1.500,00 €	1.500,00 €
Telefonkosten (außerhalb Flatrates)	120,00 €	120,00 €	120,00 €
<b>4) Marketing und Vertriebskosten</b>			
Website-Hosting	105,00 €	180,00 €	180,00 €
Entwicklung Corporate Design + Logo	400,00 €	0,00 €	0,00 €
postalische Mitglieder- und Spendenkommunikation inkl. Porto und Druck Jahresbericht	480,00 €	525,00 €	570,00 €
postalische Mitglieder- und Spenden-Akquise inkl. Porto	300,00 €	300,00 €	300,00 €
Reisekosten und Auslagen Mitarbeiter*innen	1.440,00 €	1.440,00 €	1.440,00 €
best-practice-Tagung Wissensregionen	0,00 €	0,00 €	25.000,00 €
Wissenschaftskommunikation (bspw. Veranstaltungskosten bei 2 Ständen)	4.000,00 €	4.000,00 €	4.000,00 €
Parlamentarische Abende (Raummiete, Getränke, Einladungsschreiben)	1.800,00 €	1.800,00 €	1.800,00 €
<b>5) Buchhaltung, Steuer und Rechtsberatung</b>			
Buchführung inkl. Lohnbuchhaltung	1.200,00 €	1.200,00 €	1.200,00 €
Einnahmen-Überschuss-Rechnung, Steuererklärung	600,00 €	600,00 €	600,00 €
Vereinsversicherungen (Haftpflicht + Rechtsschutz)	350,00 €	350,00 €	350,00 €
Notarkosten zur Vereinsgründung	0,00 €	0,00 €	0,00 €
<b>SUMME Kosten</b>	<b>87.295,00 €</b>	<b>92.865,00 €</b>	<b>117.910,00 €</b>
<b>Umsatz zugesagt</b>	102.500,00 €	100.000,00 €	100.000,00 €
<b>Umsatz geplant</b>	127.500,00 €	152.500,00 €	190.000,00 €
<b>Bilanz worst case (nur zugesagt)</b>	<b>15.205,00 €</b>	<b>7.135,00 €</b>	<b>-17.910,00 €</b>
<b>Bilanz best case (geplant)</b>			
<b>-&gt; Mittel zur Projektfinanzierung</b>	<b>40.205,00 €</b>	<b>59.635,00 €</b>	<b>72.090,00 €</b>

## 7. Fazit und Ausblick

Der Förderverein Wissensregion Düsseldorf wird einen Mehrwert nach innen und außen erzeugen. Nach innen, weil er allen Mitgliedern Chancen bietet, die eigenen Angebote in Bildung, Ausbildung, Forschung und Entwicklung sowie kultureller und gesellschaftlicher Förderung zu optimieren und zu erweitern – durch Ideenaustausch und das Zusammenwirken mit den anderen Partnern. Nach außen, weil dadurch ein Mehrwert entsteht, der der Ausstrahlung der gesamten Region zu Gute kommt. Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile.

Das Vereinsziel besteht darin, durch Vernetzungs-, Projekt- und Öffentlichkeitsarbeit das Profil der Wissensregion Düsseldorf in den kommenden drei Jahren zu schärfen und mittelfristig weithin sichtbar zu machen. Realisiert wird diese Zielsetzung in ca. 2 geplanten Projekten pro Jahr und Handlungsfeld. Damit soll die Region Düsseldorf als Wissensregion bei allen Stakeholdern der Landkreise und der Stadt bis 2020 bekannt gemacht sein. Als erstes Pilotprojekt werden Teams aus Studierenden und Handwerksschüler\*innen im Rahmen eines Innovationssemesters zusammenarbeiten und innovative Ideen realisieren. Als Meilenstein für das Frühjahr 2020 gilt die erfolgreiche Durchführung einer best-practice-Tagung zum Thema Wissensregionen in Deutschland und Europa.

Langfristig soll die Arbeit des Vereins über das Jahr 2020 hinaus fortgeführt werden, um die Etablierung der Marke „Wissensregion Düsseldorf“ sicherzustellen. In den ersten drei Tätigkeitsjahren muss der Fokus realistisch auf der Etablierung der Marke Wissensregion Düsseldorf innerhalb der Region, bei den mitwirkenden Akteuren der Stadt und der Landkreise liegen. Den Wissensstandort über die Region hinaus bundesweit bekannter zu machen, wird Aufgabe der Tätigkeitsjahre vier bis sechs sein.

Für diesen Zeitraum gilt es dann auch, die Tätigkeitsschwerpunkte in einer bilanzierenden Mitgliederversammlung und auf Basis des Erfahrungsaustausches der best-practice-Tagung mit sowie in Abgrenzung zu anderen Wissensregionen neu zu überdenken.